

Programm

3. Festival
Alte Musik Augsburg
8. – 10. Oktober 2021

fama

FORUM ALTE MUSIK
AUGSBURG E.V.



FUGGER
2021
500 JAHRE
STIFTUNGEN



Grusswort

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jubiläumsjahr ab dem 23. August 2021 ist ein ganz besonders Jahr: Wir feiern 500. Geburtstag! 500 Jahre Fuggerei. 500 Jahre St. Moritzprädikatur-Stiftung. Und 500 Jahre Fugger Grabkapelle in St. Anna. Ich freue mich, dass das ‚Forum Alte Musik Augsburg‘ mit seinem dritten Festival für ‚Alte Musik‘ in diesem Jahr zu unserem besonderen Jubiläum den Titel „Musik für das Haus Fugger“ gegeben hat. Ein wirklich wunderbares musikalisches Geburtstagsgeschenk. – Vielen herzlichen Dank!

Mit dem ‚Forum für Alte Musik Augsburg‘ pflegen wir seit Jahren eine nahezu freundschaftliche Beziehung. Wie schön, dass wir die renommierten Musikerinnen und Musiker für die Fuggerkonzerte gewinnen konnten und sie uns so jedes Jahr besondere musikalische Erlebnisse und Einblicke ermöglichen.

Historische Quellen belegen, dass Mitgliedern der Familie Fugger sehr viel an den schönen Künsten gelegen hat und der Musik eine besonders herausragende Stellung zukam. Wir wissen auch, dass die Familie häufig aufstrebende Musiker und Komponisten unterstützt hat und ihnen so den Weg für eine erfolgreiche Musikerlaufbahn ermöglicht hat.

In sehr vielen Kirchen unserer Heimat stehen bis heute bedeutsame Orgeln, die auf Stiftungen der Familie Fugger zurückgehen. Die ungezählten Widmungen auf erhaltenen Notenblättern und Notenbüchern sowie auf manchem Instrument beweisen, dass die Familienmitglieder großes Interesse und bestimmt auch Freude an den musikalischen Schöpfungen, Kompositionen und Darbietungen hatten. Das ist bis heute nicht anders!

Das Festival-Programm der kommenden Tage verspricht ganz besondere musikalische Freuden und Erlebnisse. Ich freue mich sehr, dass es nach den vergangenen entbehrungsreichen Monaten den Künstlerinnen und Künstlern wieder möglich ist, persönlich vor ihrem interessierten Publikum aufzutreten, um dieses mit ihren Klängen zu begeistern.

Tauchen Sie ein in die Musik für das Haus Fugger und lassen Sie sich mitreißen.

Ihre

Theresia Gräfin Fugger von Glött

Festliches Eröffnungskonzert

Maecenas Optime – Musik für das Haus Fugger

Freitag, 8. Oktober 2021, 20:00 Uhr | Evangelisch St. Ulrich, Ulrichsplatz 20, 86150 Augsburg

Kartenvorverkauf/Reservierung: Tourist-Info, Rathausplatz oder online: reservix.de und an der Tages- bzw. Abendkasse. Karten zu 26,00 €, ermäßigt 18,00 €, Studierende/Schüler:innen 10,00 €

Neben Widmungskompositionen an das Haus Fugger zählt auch eine Fülle von Musikalien in der Privatbibliothek von Philipp Eduard Fugger zum hochkarätigen Repertoire des internationalen Frühbarocks und zeugt, wenn auch selten gehört, von Wertschätzung und Kunstgeschmack. Eduard Fuggers Enkel Albert verkaufte 1655 aus Geldnot seine Sammlung, die heute in der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien aufbewahrt wird und uns ein Best-of an Musik und Musikern eindrucklich vor Augen und Ohren führt. Fast alle Komponisten, deren Musik im Programm des Festkonzertes erklingen werden, sind auch mit Werken in Philipp Eduard Fuggers Sammlung vertreten.

Melchior Newsidler (1531 – 1590)

Der Fuggerin Dantz

Luca Marenzio (1554 – 1599)

Zefiro torna (prima parte) – Ma per me lasso (seconda parte) | Vienne montan (prima parte) – Corbo malvaggio (seconda parte) – La santa pale (terza parte) (aus Madrigali à 4 voci, libro primo, Venezia, 1584)

Giovanni Picchi (um 1571 – 1643)

Toccatà

Claudio Monteverdi (1567 – 1643)

Laudate Dominum für Sopran und Basso continuo | Si dolce è `l tormento für Tenor und Basso continuo

Giovanni Girolamo Kapsberger (1580 – 1651)

Sinfonia 4 (1615) per canto solo | Toccatà sesta & Corrente Settima für Laute | Sinfonia 13 (1615) per canto solo

Gregor Aichinger (1564 – 1628)

Canzon con due Cornetti (aus Cantiones ecclesiasticae ..., Augsburg, 1607) | Ave panis Angelorum (aus Solennia Augustissimi Corporis Christi, Augsburg 1606)

Giovanni Antonio Pandolfi Mealli (1624 – ca. 1670)

Sonata prima „La Bernabea“ op.4 (Erstdruck Innsbruck 1660)

Tarquinio Merula (1595 – 1665)

Su la cetra amorosa – Aria a voce sola in ciaccona (Madrigali et altre musiche concertate Libro secondo op. 10, 1633) | Chiaccona à 2. Violini, & à 3 col Basso (aus Canzoni ovvero sonate concertate per Chiesa e Camera [...] Libro terzo op. 12, 1637)

Hans Leo Hassler (1564 – 1612)

Ridon di maggio | Mein Gmüt is mir verwirret | Tanzen und Springen (aus Lustgarten neuer teutscher Gesäng, Balletti, Gaillardien und Intradan, Nürnberg 1601)

Ausführende: Ensemble FAMA & Gäste mit *Anna-Lena Elbert*, Sopran | *Richard Resch*, Tenor | *Gebhard David* und *Clément Gester*, Zink | *Iris Lichtinger*, Blockflöten – *Axel Wolf*, Laute | *Jörg Meder*, Violone | *Michael Eberth*, Cembalo und Orgel

Sponsoren und Förderer:

Stadt Augsburg

BEZIRK
SCHWABEN

FUGGER®

Kulturfonds Bayern
Kunst

UNA
Universität Augsburg
Leopold-Mozart-Zentrum

Medienpartner:
Augsburger Allgemeine
Alles was uns bewegt

kunstsammlungen
museen
augsburg

REGIO
AUGSBURG
Tourismus

Workshop

Blockflöte in der Renaissance, Ensemblespiel & Solorepertoire mit Iris Lichtinger

Samstag, 9. Oktober 2021, 10:00 – 14:00 Uhr | SUMMA, Zeugplatz 4, 86150 Augsburg, Telefon: 0821/3243281

Kursbeschreibung: Die Teilnehmer haben Gelegenheit in Ensemble- und Einzellektionen Blockflötenmusik aus der Zeit zwischen 1400 und 1600 kennenzulernen oder ihre Erfahrung zu vertiefen. Fragen zum Instrumentarium, Intonation im Ensemble, Hilfestellung und Tipps bei technischen Problemen werden ebenso Teil des Workshops sein wie Stilistik und Einordnung in den historischen Kontext.

Dozentin: Iris Lichtinger studierte Blockflöte bei Walter van Hauwe, Kees Boeke, Pedro Memelsdorff und Paul Leenhouts und absolvierte zahlreiche Meisterkurse u.a. bei Michael Schneider, Han Tol, Marion Verbruggen, Amsterdam Loeki Stardust sowie in historischer Aufführungspraxis bei u.a. Ton Koopman und Jesper Christensen. Heute ist sie eine Ausnahmemusikerin, die als Flötistin, Sängerin, Vokalistin und Pianistin auf internationalen Podien steht und ihre künstlerische Expertise in zahlreiche Projekte als engagierte Kuratorin und künstlerische Leiterin einbringt. Als Multi-Talent bewegt sich mit großem Facettenreichtum zwischen Alter und Neuer, E- und U-Musik, komponierter und improvisierter Musik und springt spielerisch über Genrengrenzen. Dabei arbeitet sie in allen Bereichen mit hochkarätigen Vertretern der Szenen.

Jugendkonzert – Viaggio Musicale

Eine musikalische Europareise durch Länder und Zeiten mit Musik von Johann Hermann Schein, Lorenzo Allegri, John Playford, Jean-Baptiste Lully und Heinrich Ignaz Franz Biber

Samstag, 9. Oktober 2021, 16:00 Uhr | Kleiner Goldener Saal, Jesuitengasse 12, 86152 Augsburg

Kartenvorverkauf/Reservierung: Tourist-Info, Rathausplatz oder online: reservix.de und an der Tages- bzw. Abendkasse. Karten zu 5,00 €

Mit seinem Programm Viaggio Musicale begibt sich La Banda Barroca auf eine musikalische Reise durch Länder und Jahrhunderte. Das Korsett des Programms bilden Instrumentalwerke aus dem 17. Jahrhundert. Zu Beginn kontrastiert die Ruhe ausstrahlende Suite aus Johann Hermann Scheins Banchetto musicale mit der Überschwänglichkeit und dem Witz des Quinto Ballo des Florentiner Komponisten Lorenzo Allegri, am Ende wechselt sich die Unbekümmertheit der Variationen über Pauls Steeple von John Playford ab mit dem zwar spöttisch gemeinten, aber dennoch pracht- und machtvoll klingenden Marche pour la Cérémonie des Turcs des französischen Hofkomponisten Jean-Baptiste Lully. Eine weitere Farbe im Programm ist die dem Gott Bacchus gewidmete Battalia von Heinrich Ignaz Franz von Biber mit Kanonenschüssen und einer Feierszene mit komplettem Liederchaos. Lieder, Tänze und Canzonen aus dem 14., 15. und 16. Jahrhundert runden das Programm ab.

Johann Hermann Schein (1586 – 1630)

Suite Nr. 15 aus „Banchetto Musicale“ | Padouana – Gagliarda – Courente – Allemande/Tripla

Lorenzo Allegri (1567 – 1648)

Quinto Ballo detto le Ninfe di Senna | Ouverture – Canario – Gavotta – Corrente

Johannes Schultz (1582 – 1653)

„Zwo-Chorigen Passametzen mit 8 Stimmen“

Anonym (Italien) (14. Jahrhundert)

Saltarello

Anonym (15. Jahrhundert)

Aus dem Glogauer Liederbuch: Elslein, liebstes Elselein; Else, el se mundo

Nicolas Gombert (~1495 – ~1560)

La Rose

Thomas Crécquillon (~1505 – 1557)

On ques Amor

Jean-Baptiste Lully (1632 – 1687)

aus „Le Bourgeois Gentilhomme“: Marche pour la Cèrémonie des Turcs | Troisième Air – Canarie

Heinrich Ignaz Franz von Biber (1644 – 1704)

Battalia Á 10: Sonata – Die liederliche Gesellschaft | Presto – Der Mars – Presto – Aria | Die Schlacht – Lamento

John Playford (1623 – 1686)

The Duke of Norfolk or Pauls Steeple

Ausführende: Ensemble La Banda Barroca (Ltg.: *Martina Rothbauer* und *Robert Sagasser*) mit *Greta Birkenmaier*, *Alica Mülbert* – Blockflöten | *Ina Schlieper* – Blockflöten, Viola da Gamba | *Johanna Birkenmaier*, *Ramón Dencker Castro-Rial*, *Lea Hoffmann*, *Beate Schrepp* – Viola da Gamba | *Fabian Rothbauer* – Viola da Gamba, Gesang | *Valentin Rothbauer* – Viola da Gamba, Barocktrompete, Percussion

Cantate Domino

Swiss made – Die musikalischen Expeditionen des Johann Melchior Gletle

Samstag, 9. Oktober 2021, 18:00 Uhr | Hoher Dom, Frauentorstrasse 1, 86152 Augsburg

Kartenvorverkauf/Reservierung: ohne Eintrittskarten auf Spendenbasis

Zwischen der Schweiz und dem heute bayerischen Schwaben bestand in der Vergangenheit eine lange Verbindung durch rege kulturelle Beziehungen. Namen wie Strigel und Holbein, aber auch viele andere weniger bekannte Künstler sind Zeugen für diese alte Partnerschaft. In diesem größeren kulturgeschichtlichen Zusammenhang sind auch gewisse schweizerisch-schwäbische Wechselbeziehungen auf musikalischem Gebiet zu verstehen, wie sie sich etwa im Lebenslauf des Komponisten Johann Melchior Gletle zeigen. Dieser stellt eine völlig zu Unrecht unbeachtete Figur der süddeutschen und schweizerischen Musikwelt des 17. Jahrhunderts dar. Sein musikalischer Weg führte den aus dem Städtchen Bremgarten im Kanton Aargau stammenden Musiker in die Fugger-Stadt Augsburg.

Johann Caspar Kerll (1627 – 1693)

Cantate laudes Mariae (aus: Delectus sacrarum cantionum, München 1669)

Johann Melchior Gletle (1626 – 1683)

In lectulo meo (aus: Expeditionis Musicae Classis IV. Motettae XXXVI. à Voce Sola op.5, Augsburg 1667)

Johann Caspar Kerll

Plorate (aus: Delectus sacrarum cantionum, München 1669)

Johann Melchior Gletle

Victimae paschali laudes (aus: Expeditionis Musicae Classis IV. Motettae XXXVI. à Voce Sola op.5, Augsburg 1667)

Johann Caspar Kerll

Age plaude (aus: Delectus sacrarum cantionum, München 1669)

Johann Melchior Gletle

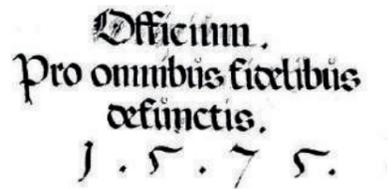
Justus germinabit (aus: Expeditionis Musicae Classis IV. Motettae XXXVI. à Voce Sola op.5, Augsburg 1667) |

Salve Regina (aus: Expeditionis Musicae Classis I. Motettae XXXVI. à Voce Sola op.1, Augsburg 1667) |

Factum est proelium (aus: Expeditionis Musicae Classis IV. Motettae XXXVI. à Voce Sola op.5, Augsburg 1667) |

Magnificat (aus: Expeditionis Musicae Classis II. Psalmi breves, breviores, brevissimi, op.2, Augsburg 1668)

Ausführende: ensemble InVocare & ensemble ad petram | Leitung & Continuo: *Christoph Anzböck* & *Stefan Steinemann*



Nachkonzert

Requiem – Orlando di Lasso vierstimmiges Requiem in der Augsburger Erstfassung von 1575

Samstag, 9. Oktober 2021, 22:00 Uhr | Basilika St. Ulrich und Afra, Ulrichsplatz 1, 86150 Augsburg

Kartenvorverkauf/Reservierung: Tourist-Info, Rathausplatz oder online: reservix.de und an der Tages- bzw. Abendkasse. Karten zu 26,00 €, ermäßigt 18,00 €, Studierende/Schüler:innen 10,00 €

Die Augsburger Originalfassung der Handschrift Tonk. Schl. 23 der Augsburger Staats- und Stadtbibliothek ist nicht nur die älteste, sondern sicher die ursprüngliche Fassung des vierstimmigen Requiems von Orlando di Lasso. Sie steht eine Quinte tiefer als die späteren und führt das vierstimmige Ensemble in eine extrem tiefe Region des normalen Stimmumfangs. Für welche Persönlichkeit das Requiem komponiert wurde ist nicht überliefert. Als Widmungsträger wahrscheinlich erscheint Hans Jakob Fugger (1516 – 1575), der sowohl zum Münchner Hof (wo Orlando di Lasso als Hofkapellmeister angestellt war), als auch zum Kloster St. Ulrich & Afra (wo die Handschrift entstand) gute Kontakte hatte.

Orlando di Lasso (1532 – 1594)

Requiem aeternam (Introitus)

Andrea Gabrieli (1532/33 – 1585)

Intonazione sesto tono für Orgel

Orlando di Lasso

Kyrie eleison | Si ambulem (Graduale) | Dies irae (Sequenz) | Quemadmodum desiderat | Domine Jesu Christe (Offertorium) | Sanctus | Benedictus

Andrea Gabrieli

Toccata decimo tono für Orgel

Orlando di Lasso

Agnus Dei

Ausführende: Capella Foccara mit *Bernd Oliver Fröhlich*, Tenor | *Manuel Warwitz*, Bariton | *Thomas Hamberger*, Bass | *Joel Frederiksen*, Basso profondo | *Matthias Sprinz*, *Bernhard Meier* und *Ralf Müller*, Renaissanceposaunen | *Angelika Radowitz*, Bassdulzian | *Michael Eberth*, Orgel

Vortrag: „Noten kann man nicht essen“ – das Musikmäzenatentum der Fugger

Sonntag, 10. Oktober 2021, 11:00 Uhr | Maximilianmuseum, Fuggerplatz 1, 86150 Augsburg

Kartenvorverkauf/Reservierung: Tourist-Info, Rathausplatz oder online: reservix.de und an der Tages- bzw. Abendkasse. Karten zu 5,00 €

Das musikalische Engagement der Fugger ist hinlänglich bekannt: Es äußerte sich im 16. und frühen 17. Jahrhundert nicht nur in der eigenen Musizierpraxis und im Sammeln von Musikalien, sondern auch in der Förderung von Musikern. Augsburger Komponisten wie Gregor Aichinger profitierten ebenso davon wie international bekannte Größen wie Orlando di Lasso oder Giovanni Gabrieli. Wie gestaltete sich das Fugger'sche Mäzenatentum konkret und welche Konsequenzen hatte es für Musiker und Mäzen?

Referentin: Dr. Stefanie Bilmayer-Frank

Abschlusskonzert – Adieu, mes Amours

Sonntag, 10. Oktober 2021, 15:00 Uhr | Kleiner Goldener Saal, Jesuitengasse 12, 86152 Augsburg

Kartenvorverkauf/Reservierung: Tourist-Info, Rathausplatz oder online: reservix.de und an der Tages- bzw. Abendkasse. Karten zu 26,00 €, ermäßigt 18,00 €, Studierende/Schüler:innen 10,00 €

Wie könnte man vom süßen Schmerz des Abschieds berührender klingen als mit Gamben, die mit ihrem homogenen und singenden Klang der menschlichen Stimme so ähnlich sind? Wie haben es Musiker, sowohl in ihrer Musik, als auch in ihrem persönlichen Umfeld verarbeitet? Ihre Biographien sind voll davon. Sie erzählen vom Abschied der Liebe, von der Heimat, und den Aufbruch in eine ungewisse Zukunft. Oftmals war er der Anfang einer glänzenden Karriere an den bedeutendsten Fürsten- und Königshöfen Europas. In manchen Lebenssituationen war für Abschied keine Zeit; die Flucht und das nackte (Über-)Leben war das Einzige was blieb, in einer Zeit, die von Religionskriegen und katastrophalen Seuchen geprägt war. Ohne Abschiede hätte es jedoch keine Neuanfänge gegeben und der enorme Kulturtransfer, der daraus resultierte und neue Entwicklungen in ganz Europa anstieß, wäre nicht zustande gekommen. Abschied ist somit eine Zäsur zwischen dem Vergangenen und der Zukunft. In Musik erleben wir ihn in der Gegenwart sinnlich und direkt als eine Transformation unserer rückwärtsgerichteten Wahrnehmung und der nach vorne gerichteten Fantasie der Möglichkeiten.

Guillaume Dufay (1397 – 1474)

Adieu ces bons vins de Lannoys

Josquin Desprez (ca. 1440/50 – 1521)

Mille regretz

Heinrich Isaac (1450 – 1517)

Innsbruck, ich muß dich lassen

Orlando di Lasso (1532? – 1594)

Bonjour mon coeur – Fantasia No.18 – Fantasia No.4 | Appariran per me le stelle – Fantasia No.14

Claude le Jeune (1528/30 – 1600)

Fiere cruelle en amour | Qu'est devenu ce bel oeil

Eustache du Caurroy (1549 – 1609)

Fantasia No.29 on une jeune Fillette | Fantasia No.30 seconde partie

Claude le Jeune

Quiconq' l'amour

Alfonso Ferrabosco d. Jüngere (1575 – 1628)

O liete piante erbette

Alfonso Ferrabosco d. Ältere (1543 – 1588)

Ut re mi fa sol la

Alfonso Ferrabosco d. Jüngere

Amor tien il suo Regno

Luca Marenzio (1553/54 – 1599)

Fuggirò tant', Amore

John Dowland (1563 – 1626)

My thoughts are wing'd with hopes | Can she excuse my wrongs | Now, O now I needs must part

Ausführende: Stefan Steinemann, Altus | Patrick Sepec, Friederike Däublin, Rüdiger Kurz, Viola da Gamba

Vorschau bis Dezember 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

verpassen Sie keines unserer Konzerte mehr! Damit Sie rechtzeitig über unsere Veranstaltungen und aktuellen Termine informiert sind, können Sie ab sofort unseren Newsletter abonnieren unter: fama-augsburg.de

Sie möchten sich an der engagierten Arbeit vom Forum Alte Musik Augsburg e.V. beteiligen?

Werden Sie Mitglied und genießen Sie die Vielfalt unserer Veranstaltungen rund um die Alte Musik.

Fördern Sie mit Ihrer Mitgliedschaft die Recherchen, Forschungen sowie die Vermittlung von historischer Aufführungspraxis Alter Musik. Über Spenden freuen wir uns sehr. Mehr Information auf fama-augsburg.de

Samstag, 6. November 2021, 18:30 Uhr, Maximilianmuseum, Augsburg

Kartenvorverkauf/Reservierung: Maximilianmuseum, Fuggerplatz 1 und an der Abendkasse. Telefonische Reservierung unter: (0821) 324-4167. Karten zu 26,00 €, ermäßigt: 18,00 €

Der Liedermacher Jonas Losch – Ein Augsburger Hans Sachs des 16. Jahrhunderts mit dem Ensemble PER-SONAT

Samstag, 20. November 2021, 17:00 und 19:00 Uhr, Maximilianmuseum, Augsburg

Kartenvorverkauf/Reservierung: Maximilianmuseum, Fuggerplatz 1 und an der Abendkasse. Telefonische Reservierung unter: (0821) 324-4167. Karten zu 26,00 €, ermäßigt: 18,00 €

In Lectulo per Noctes – Geistliche Konzerte aus Deutschland und Italien mit dem Ensemble Dulcisonantes

Samstag, 18. Dezember 2021, 17:00 und 19:00 Uhr, Kirche Ev. St. Ulrich, Ulrichsplatz 20, Augsburg

Kartenvorverkauf/Reservierung: Tourist-Info, Rathausplatz oder online: reservix.de und an der Abendkasse.

Fuggerweihnacht – Noël, Noël, Französische Weihnachtsmusik aus dem Barock mit dem Ensemble FAMA und Gäste

